Bericht Kubareise

06.-29.03.2012

Madeleine Porr / Geschäftsführerin En Buenas Manos e.V.

alle Fotos: M. Porr

En Buenas Manos e.V.

Geschäftsstelle:
Durlacher Str. 6, 10715 Berlin
Tel.: (030) 600 50 213

Büro im FEZ-Berlin (R. 193):
Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin
Tel.: (030) 53071-176

kontakt@el-pan-alegre.org
www.el-pan-alegre.org; www.elpanalegre.blogspot.com

Bankverbindung: Kto.-Nr. 3333200 bei Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00

06.03. Anreise

07.03. Am Morgen und am Nachmittag Treffen und erster Austausch mit meinem langjährigen Freund und Kooperationspartner **Ludovico / Haciendo Almas** (Öffentlichkeitsarbeit für Stadtteilprojekte); Check der Vereins-Emails, die während meines Aufenthalts in Kuba von **Anja Mocker** an die Emailadresse von Haciendo Almas weitergeleitet werden; Planung eines Treffens der Stadtteilprojekte unter dem Dach von Haciendo Almas am 11.03.

Mittags erster Austausch mit meiner Freundin **Daisy Rubiera Castillo** (Historikerin, MAGIN*), Planung für das Kubakapitel von „MAEVA“.

08.03. Treffen und Austausch mit meinem langjährigen Freund **Eduardo Ortega Delgado**, dem Leiter des Pflanzenphysiologischen Labors der Biologie-Fakultät an der Universität Havanna; *Projektentwicklung „Paisaje urbano (Städtische Landschaftsgestaltung)“* (s. auch Granma-Artikel v. 16.03.12 „Proyectos locales para desarrollar el futuro (Lokale Projekte für die Entwicklung der Zukunft“) auf der Basis seiner und meiner Arbeitsbereiche bzw. -ergebnisse und in einer möglichen Kooperation zwischen dem Berliner Bezirk Treptow-Köpenick - „Paradies Wuhlheide“ - und einem Stadtbezirk von Havanna mit Engagement in der lokal-regionalen Entwicklung.

Beim Verlagsgebäude des Instituto Cubano del Libro vorbeigegangen und den Brief von Equilibrismus e.V. für **Lourdes González Casas**, die Direktorin des Verlags Arte y Literatura (Herausgeber der kubanischen Ausgabe des „Tahiti-Projekts“), abgegeben.

Treffen und Austausch mit meiner Freundin **Sonnia Moro Parrado** (Historikerin, MAGIN*); von ihr die Kontaktdaten zweier Kubanerinnen erhalten, die auf akademischer Seite für die Planung eines Landfrauen-Kongresses parallel zur Präsentation des „Tahiti-Projekts“ während der Buchmesse Havanna 2013 in Frage kommen.

Austausch mit **Ludovico** und dem Fotografen und Regisseur **Rafael González Mesa**, u.a. auch zu einem möglichen *kubanisch-deutschen Kinderprojekt* mit Rafael: *„Detéctives verdes (Grüne Detektive)“* (er schickt Projektentwurf). Bearbeitung Vereins-Emails.

09.03. Bearbeitung Vereins-Emails bei Haciendo Almas/**Ludovico**: Kalkulation FEZitty-Bäckerei, Text für Kooperationsvereinbarung Partnerbäckerei, Kontaktaufnahme (Mail) mit **Niurka Pérez Rojas** und **Mavis Álvarez Licea** wegen der Planung des Landfrauen-Kongresses. Austausch mit Ludovico zum Ausbau unserer Vernetzung.

11.03. Treffen und Austausch mit verschiedenen Proyectos comunitarios (Stadtteilprojekten) unter dem Dach von Haciendo Almas bei **Ludovico**.

12.03. Schlussredaktion des „Tahiti-Projekts“ mit **Dania Pérez Rubio**, der Herausgeberin der kubanischen Ausgabe.

Danach mit **Daisy Rubiera Castillo** Arbeit am *Kuba-Kapital von „MAEVA“*.

---

* **MAGIN** - Asociación de Mujeres Cubanas Comunicadoras (etwa: „Vereinigung kubanischer Frauen im Social Media Kommunikationsbereich“, 1993-96; das Netzwerk von MAGIN ist auch nach der so genannten Desaktivierung der NGO-Struktur erhalten geblieben und hat vor allem viele Filmschaffende und JournalistInnen in ihrer Arbeit inspiriert).

13.03. Vormittags Treffen und Austausch mit **Sandra Rodríguez Ribalta**, der engagierten Koordinatorin des Stadtteilprojekts „Ando Reforestando (Ich begrüne mein Stadtviertel)“, und **Bernardo Rodríguez Cano**, Berater bei der kubanischen Firma GECYT (Wissens- und Technologiemanagement für eine nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung) und Vorsitzender des Stadtteilprojekts „Patio Comunitario (Gemeinschaftsgarten)“ im Haus von Bernardo in beider Wohnbezirk Cerro, einem der ältesten Stadtteile Havannas. Sandra experimentiert unter anderem seit 2011 auch mit dem Anbau von Amaranth auf ihrer kleinen Dachfläche und hat bereits Poppkorn produziert; Bernardo kultiviert seit vielen Jahren heimische Nutz- und Heilpflanzen in seinem Garten und möchte mit seinem Beispiel die NachbarInnen anregen, es ihm gleich zu tun und so ihre Lebensqualität und ihr Lebensumfeld aufzuwerten. Beide sind seit Jahren mit Ludovico/Haciendo Almas über dessen Vorgängerprojekt „Banco de Ideas Z“ verbunden.

Nachmittags Treffen und Austausch mit **Luis Bérriz Pérez**, dem Vorsitzenden von CUBASOLAR, und seinem Neffen **Ricardo Bérriz Valle**, dem Leiter der Abteilung Umwelterziehung im Zentrum für Umwelt-Information, -Management und -Erziehung CIGEA des Ministeriums für Wissenschaft, Technologie und Umwelt CITMA. Luis war einer der ersten, der mir 1996 für die Projektentwicklung von EL PAN ALEGRE - DAS FRÖHLICHE BROT in Kuba Orientierung und Kontaktdaten von AnsprechpartnerInnen gegeben hat; Ricardo kenne ich seit seiner Zeit als Koordinator der Umwelterziehung in Ciudad Escolar Libertad (der Schulstadt „Freiheit“ im Stadtteil Marianao), in der eine Zeitlang die Pilotbäckerei von EL PAN ALEGRE angedacht war.

14.03. Vormittags Emailbearbeitung bei **Ludovico**.

Am Nachmittag Telefonat mit **Humberto Muñíz Consuegra**, dem Leiter der Abteilung Wissenschaft und Technik in der Hauptstadt-Dependance des Ministeriums für Wissenschaft, Technologie und Umwelt, mit dem ich seit Ende der 1990er Jahre in regelmäßigem Austausch stehe. Er sagt für den geplanten Kongress parallel zur Buchmesse 2013 die Übernahme der Schirmherrschaft durch sein Ministerium zu und verabredet mit mir einen persönlichen Gesprächstermin für den 21.03.

15.03. Vormittags Treffen und Austausch mit **Niurka Pérez Rojas**, unter anderem Leiterin der Forschungsgruppe Landwirtschaft an der Universität Havanna und Gründungsmitglied von MAGIN (s. S. 2 unten), zu den Organisationsmöglichkeiten eines kubanischen Landfrauenkongresses im Februar 2013.

Nachmittags Weiterarbeit am Kuba-Kapitel von „MAEVA“ mit **Daisy Rubiera Castillo**.

16.03. Emailbearbeitung bei **Ludovico**; Austausch und Reflektion.

Am Abend erstes Treffen und Austausch mit meiner deutschen Freundin **Monika Hernández**, der Vertreterin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Kuba.

17.03. Besuch bei **Eduardo Ortega Delgado** und seiner Frau **Rosa Rodés**, ebenfalls Professorin für Pflanzenphysiologie, zu Hause; vertiefender Austausch zu meinem Amaranthbericht aus Mexiko und zu dem Treffen mit Luis Bérriz (u.a. zur Gründung einer kubanischen Amaranth-Gesellschaft, zur maximalen physiologisch verwertbaren Menge von Amaranth in Backwaren, zur 100%-Eiweißversorgung mit der Kombination Mais-Amaranth etc.).

18.03. Besuch bei meiner deutschen Bekannten **Martina Herold**, Firmendolmetscherin und Mitarbeiterin der kubanischen Stiftung Nicolás Guillén; Austausch zu EL PAN ALEGRE - DAS FRÖHLICHE BROT, vor allem zu den Arbeitsbereichen Biogas (s. auch Ergebnisse des III. Nationalen Symposiums der BiogasnutzerInnen im Februar 2012, Pinar del Río) und zum Amaranth.

Am Spätnachmittag Computer-Session mit **Miguel Rodríguez Ortiz** („Iskra/Funke"), dem Schöpfer und Betreuer der Internet-Plattform von Haciendo Almas, wegen des Amaranth-Eintrags bei Ecured, dem kubanischen Wiki-Lexikon.

19.03. Vormittags Emailbearbeitung bei **Ludovico**. Nachmittags Vorbereitung der Präsentation am 22.03.

20.03. Vormittags und abends Emailbearbeitung bei **Ludovico**.

Nachmittags Treffen und Besprechung mit **Niurka Pérez Rojas** und **Yesenia Arjona Yordi**, Projektkoordinatorin beim Verband der Landwirtschafts- und ForstfacharbeiterInnen ACTAF, zur Organisation des Landfrauenkongresses 2013. Hier kann auf langjährige Erfahrung aufgebaut werden, zuletzt auf den internationalen Kongressen „Saber y experiencia de la mujer rural - Wissen und Erfahrung der Landfrau" (2011) und „IX Encuentro Internacional de Agricultura Orgánica y Sostenible - 9. Internationale Tagung zu nachhaltiger organischer Landwirtschaft" (2012).

Ergebnisse unserer Sitzung:

1. Die ACTAF wird den *Kongress parallel zur Buchmesse 2013 unter dem Titel „Mujer, Género y Ruralidad (Frau, Gender und ländlicher Raum)"* veranstalten und in Zusammenarbeit mit der ANAP (Asociación Nacional de los Agricultores Pequeños - Kubanischer Kleinbauernverband); ACPA (Asociación Cubana de Producción Animal - Kubanischer Verband für Tierzucht); dem INCA (Instituto Nacional de Ciencias Agrícolas - Kubanisches Institut für Agrarforschung); der Vertretung der Vereinten Nationen in Kuba, u.a. auch dem PNUD (Programa de las Naciones Unidas para el Desarrollo - Entwicklungsprogramm der UN) und der OMS (Organización Mundial de la Salud - Weltgesundheitsorganisation); CIERIC (Centro de Intercambio y Referencia Iniciativa Comunitaria - etwa: Forschungs- und Begegnungszentrum zu Initiativen auf Gemeindeebene; FMC (Federación de Mujeres Cubanas - Kubanischer Frauenverband); sowie der NGO Oxfam.

2. Niurka sowie ein Mann und eine Frau aus ihrem Forschungsteam Landwirtschaft werden die inhaltliche Leitung (Presidencia del Comité Técnico) übernehmen.

3. Kongressort (Vorschlag Yesenia): Hotel Nacional; Unterbringung der TeilnehmerInnen: Villa Panamericana

4. Kongressdauer: 3 Tage + 1 Tag gemeinsame Exkursion zu einer Referenz-Finca der ACTAF

5. (Vorschlag Yesenia) *6 Themenbereiche unter den übergeordneten Klammern „Nachhaltige Entwicklung" und „Solidarisches Wirtschaften": a) Gender und lokale/ländliche Entwicklung; b) Gender und ländliche Kultur; c) Gender, ländlicher Raum und Gesundheit; d) Gender-Image im ländlichen Raum; e) Gender und erneuerbare Energien; f) Gender und ökonomisches Empowerment im ländlichen Raum*

5. Mini-Buchmesse im Hotel Nacional mit ausgewählten Büchern zu den behandelten Themen

6. begleitende Kunsthandwerksmesse am Ort der Unterbringung Villa Panamericana

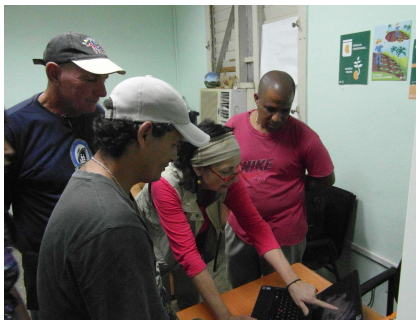
7. Workshops zu den verschiedenen kunsthandwerklichen Praktiken der teilnehmenden Länder

8. Workshops zum Recycling (z.B. Altpapier zu Tragetüten; Tetrapack zu Geldbörsen)

9. Workshops zur Konservierung von Nahrungsmitteln

10. Einladung an die Forschungsgruppe der Estación Experimental de Pastos y Forrajes (Forschungsstation für Weideland und Viehfutter) Indio Hatuey zur Präsentation ihrer Studien zum „Nuevo campesino“, dem „Neuen Landwirt“ (Gender aus Männersicht)

21.03. Mit **Rodobaldo Ortíz Pérez** vom INCA (s. 20.03.) Besuch im Institut in San José de las Lajas / Provinz Mayabeque (früher: Provinz Havanna) und Amaranth-Kurzpräsentation mit den Fotos aus Mexiko; Kennenlernen der Verantwortlichen für Genderprojekte in Mayabeque, **Bárbara Benítez Fernández**; Weiterfahrt zur Finca von **Jorge Medina** und seiner Frau **Luisa**; hier hatte ich im letzten Jahr demeterzertifizierte Amaranthkörner vom Hof Louisgarde sowie alle relevanten Informationen zur Pflanze mitgebracht. Jetzt bekam ich die 1,5-Literflasche mit der kubanischen Kindergeneration gezeigt, von der bereits fast ein Drittel an befreundete LandwirtInnen verteilt bzw. neu ausgesät wurde. Bei einem Gang über die Finca konnte ich dann schon die „Enkelkörner“ ernten. - Auf dem Rückweg nach Havanna schlug Rodobaldo ein gemeinsames *Amaranth-„Proyecto de micro-industria“* mit 6-7 Landfrauen aus dem Umkreis des Instituts vor, das vom Anbau bis zur Herstellung verschiedener Produkte (inklusive eines Amaranth-Kochbuchs) alle Produktionsprozessabschnitte umfassen soll. Ich sagte ihm zu, für eine mögliche Unterstützung (Erntemaschine) Kontakt zu den mexikanischen Amaranth-Landwirten aufzunehmen.



Am Nachmittag Wiedersehen und Besprechung mit **Humberto Muñíz Consuegra** (s. 14.03.) und seiner Kollegin **Margarita Alfonso** am Sitz der Delegación CITMA La Habana in Playa. Mit Humberto Muñíz bin ich seit 1999 in stetem Kontakt und Austausch, seit er damals die Schirmherrschaft über EL PAN ALEGRE in der Schulstadt Ciudad Escolar Libertad übernommen hatte.

Später am Nachmittag Fortsetzung der Arbeit am „MAEVA“-Kubakapitel mit **Daisy Rubiera**.

22.03. Amaranth-Präsentation auf Einladung des Taller de Transformación Integral del Barrio (TTIB, dt. etwa: Büro für integrale Stadtteilentwicklung), Stadtviertel Buenavista / Bezirk Playa, auf Initiative von **Alba Camejo Fernández**, Umwelt-Fachfrau und Koordinatorin des Projekts „Árbol de vida“ (dt.: „Lebensbaum“). Sie hatte mit der Leiterin des TTIB, **Vivian Álvarez**, den Besuch zweier Grundschulen im Bezirk vorbereitet (Escuelas primarias „Benito Juárez“ und „América Latina“), in deren Schulgärten wir bzw. die Kinder mit den jeweiligen Direktorinnen Amaranthsamen aussäten.

Am Abend Treffen und Austausch mit **Tito Núñez Gudás**, dem „Vater der vegetarischen Küche in Kuba“ und Geschäftsführer des vegetarischen Restaurants „El Romero“ („Rosmarin“) im Künstlerdorf Las Terrazas/Provinz Pinar del Río. Da zur Zeit die Erstellung und Vermarktung einer Internetplattform rund um vegetarische Rezepte einen großen Teil seiner Zeit in Anspruch nimmt und er - auch wegen des schlechten Gesundheitszustands seiner Mutter - nur einmal in der Woche in Las Terrazas ist, verabredeten wir uns in der deutschen Kulturstiftung Ludwig, wo Tito wöchentliche vegetarische Angebote etablieren will. Fazit für En Buenas Manos e.V.: Im Moment ruht unser kleines Amaranth-Projekt mit den Kindern in Las Terrazas. Die jetzt in Berlin bereit stehende spendenfinanzierte Mühle könnte also ggf. auch einem anderen lokalen Kinder- und/oder Frauen-Amaranth-Projekt zur Verfügung gestellt werden.

23.03. Vormittags erneutes Treffen und Projektbesprechung (auch hinsichtlich der Präsentation 2013 des „Tahiti-Projekts“ und des ACTAF-Kongresses) mit **Bernardo Rodríguez** und **Sandra Rodríguez** (s. 13.03.) im Garten von Bernardo.

Nachmittags Austausch mit **Ludovico** und Emailbearbeitung von seinem Computer aus.

24.03. Treffen mit **Nuria Costa Leonardo**, der Vorsitzenden des Mexikanischen Landfrauenverbands und des Konsortiums „Con Valor Rural“ (ein Wortspiel mit „valor“/„Wert, Mut“), Name, der auf Deutsch sowohl als „Mit dem Wert des ländlichen Raums“ als auch „Mit dem Mut des ländlichen Raums“ übersetzt werden kann; ich war im Oktober 2011 bei dem Landfrauenkongress in Mexiko, den Nuria organisiert hatte. Jetzt ist sie aus familiären Gründen für eine Woche in Kuba, was wir sofort zu einem Wiedersehen nutzen und dazu, ein Treffen mit den kubanischen Organisatorinnen des Kongresses 2013 vorzubereiten (26.03.).

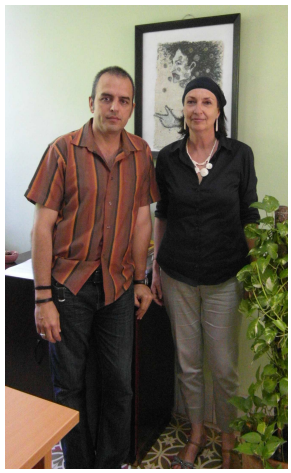
25.03. Teilnahme an der Peña Cultural (etwa: Kulturstammtisch) „Los vecinos cantan / Es singen die Nachbarn)“ von **Rogenardo Cabrera Pérez**, einem weiteren der Stadtteilprojekte unter dem Dach von Haciendo Almas in meinem Wohnviertel.

26.03. Am Nachmittag vierstündige Sitzung mit **Nuria Costa**, **Niurka Pérez**, **Yesenia Arjona** und **Bárbara Benítez** (s. 20., 21. und 24.03.) zur Vernetzung und zum Austausch hinsichtlich der Vorbereitungen für den Kongress „Mujer, Género y Ruralidad“ 2013 in Kuba.

27.03. Zusammen mit **Gilma García Niubó**, die die Endredaktion des „Tahiti-Projekts“ betreut hat, Treffen mit **Lourdes González Casas**, Direktorin des Verlags Arte y Literatura, der das Buch bei der Buchmesse 2013 präsentieren wird; Austausch mit

Klärung der inhaltlichen und organisatorischen Fragen, die Jens Hakenes und Robert Gummlich für den Equilibrismus e.V. mitgeschickt hatten und Koordination eines Treffens mit dem Verantwortlichen des akademischen Parallelprogramms der Buchmesse zwecks Absprache bezüglich ergänzender Veranstaltungen zur Buchpräsentation (29.03.).

28.03. Letztes Treffen mit **Daisy Rubiera** (s. 07.03.).



29.03. Treffen mit **José David Curbelo**, dem Direktor des Kulturzentrums Dulce María Loynaz und Koordinator des akademischen Programms der Buchmesse Havanna; ihm gefällt meine Idee, die Präsentation des „Tahiti-Projekts“ mit praktischem Austausch zu verbinden, und er schlägt ein dreitägiges Kolloquium mit thematisch gruppierten Vormittags- und/oder Nachmittagsveranstaltungen vor.

Letzter Austausch mit **Sandra Rodríguez**, **Bernardo Rodríguez** (s. 13.03.) und **Ludovico**.

Besuch in der Cátedra Alexander und Wilhelm von Humboldt (Institut für die Pflege der Kulturbeziehungen Deutschland-Kuba sowie Sprachschule) und Austausch mit ihrem Leiter **Iván Muñoz Duthil**, den ich seit 1999 kenne, als ich dort die DeutschstudentInnen des letzten Schuljahres zur Prüfung geführt habe. 2011 habe ich gefragt, ob Iván mit seinen StudentInnen den „Tahiti-Projekt“-Nachfolger „MAEVA“ übersetzen wolle. Nachdem Iván zugesagt hatte, klären wir heute noch offene Fragen.

Letztes Treffen mit **Eduardo Ortega** und **Rosa Rodés** in ihrem Labor (s. 08.+17.03.).

Abends Abreise.